

# Stadtwerk Winterthur Rechnung 2009



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen</b>	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	6
2.2 WoV-Indikatoren	8
<b>3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur</b>	<b>16</b>
<b>4 Erfolgsrechnungen der Profit-Center</b>	
Stromhandel	18
Gashandel	22
Haustechnik	26
Verteilung Elektrizität	30
Telekom	34
Öffentliche Beleuchtung	38
Verteilung Gas	42
Wasserversorgung	46
KVA	50
Kläranlage	54
Fernwärme	58
Energie-Contracting	62
<b>5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen</b>	<b>65</b>

## 1 Zusammenfassung

Die Rechnung von Stadtwerk Winterthur fällt trotz kontinuierlichen Preissenkungen deutlich besser aus als budgetiert. Die Verbesserungen stammen hauptsächlich aus dem Strom- und Gasgeschäft, aus der KVA und ARA sowie dem Energie-Contracting.

Das gute Ergebnis im Stromhandel ist darauf zurückzuführen, dass Stadtwerk Winterthur entgegen den Budgetannahmen keine Preiszugeständnisse an freie Kunden machen musste und auch keine freien Kunden verlor. Dies liegt an den im schweizerischen Vergleich sehr günstigen Strompreisen in Winterthur. Ebenso haben zwei ungeplante Rückvergütungen von Swisspower und von swissgrid das Ergebnis um CHF 1 Mio. verbessert.

Auf das Jahr 2011 hin werden die Strompreise aufgrund von regulatorischen Vorgaben nochmals deutlich gesenkt. Die zukünftigen Ergebnisse werden nur noch leicht über Null liegen.

Im Stromnetz wurde aufgrund der regulatorischen Vorgaben ein Verlust erzielt. Mittelfristig kann hier wieder mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden.

In den letzten 12 Jahren konnten in Winterthur die Strompreise um 32 % gesenkt werden, was weitestgehend eine Folge der Strommarkt-Liberalisierung war.

Der Gashandel profitierte von dem gegenüber 2008 stark gesunkenen Gasankaufspreis. In Jahren mit sinkenden Gaspreisen resultiert aus abrechnungstechnischen Gründen ein überdurchschnittlicher Gewinn, in Jahren mit steigenden Gaspreisen ist es umgekehrt.

Gashandel und Gasnetz hatten 2009 Altlastensanierungen von CHF 1.6 Mio. zu tragen, die das Ergebnis des Gasnetzes deutlich negativ werden liessen.

Die Gaspreise in Winterthur konnten deutlich strukturell gesenkt werden und liegen 17 % unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Die KVA wurde für die Bauarbeiten an der neuen Verbrennungslinie später heruntergefahren als geplant. Dadurch konnte mehr Abfall verbrannt werden als budgetiert, was sich in einem höheren Gewinn niederschlug. Die Verbrennungspreise wurden für das Jahr 2010 um 5 CHF/t gesenkt.

Das gegenüber Budget deutlich höhere Ergebnis der ARA ist zum grossen Teil darauf zurückzuführen, dass aufgrund einer schlechten Verfassung des Investitionsgütermarktes weniger investiert wurde.

Das 10 Jahre junge Geschäftsfeld Energie-Contracting lieferte das viertbeste Ergebnis aller Profit-Center. Dies liegt einerseits am konstanten Wachstum, speziell aber auch daran, dass die Energielieferpreise an die Vorjahresankaufspreise gekoppelt sind, was in Zeiten sinkender Energiepreise zu besseren und im umgekehrten Fall zu schlechteren Ergebnissen führt. Energie-Contracting konnte an die Stadt eine Gewinnbeteiligung von 670 TCHF ausschütten.

Telekom schloss um TCHF 830 schlechter ab als geplant aufgrund der Vorinvestitionen in das Breitbandgeschäft. Das negative Resultat der Fernwärme ist atypisch und stammt aus dem hohen Gasverbrauch während einer Gesamtstilllegung der Wärmelieferantin KVA im Frühjahr.



## 2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

### 2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

#### Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt

Profit-Center	R 2008	B 2009	R 2009	B 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	2'784	1'820	5'159	1'550
Gashandel	-563	191	3'607	67
Haustechnik	56	-49	56	10
Verteilung Elektrizität	-653	-211	-1'277	-2'344
Telekom	-601	161	-667	150
Verteilung Gas	1'677	191	-481	67
Wasserversorgung	966	123	76	460
KVA	12'221	2'207	4'237	-159
Kläranlage	698	-801	346	116
Fernwärme	1'538	708	-478	152
Energie-Contracting	836	615	1'563	83
<b>Total</b>	<b>18'960</b>	<b>4'955</b>	<b>12'141</b>	<b>152</b>
Erstmalige Abgrenzung von Umsätzen und Zeitguthaben, Bildung Delkredere	11'756	0	1'359	0
Erstmalige Aktivierung Arbeitspreisreserve			6'673	
Öffentliche Beleuchtung	-3'031	-3'000	-2'726	-2'848

#### davon

	R 2008	B 2009	R 2009	B 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	2'131	1'609	3'882	-794
Gas (Handel und Netz)	1'114	382	3'126	134

#### Gewinnausschüttung

Profit-Center	R 2008	B 2009	R 2009	B 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Verteilung Elektrizität	8'100	8'700	8'700	7'800
Energie-Contracting	0	261	670	36

**Entwicklung der Betriebsreserven**

Profit-Center	R 2008	B 2009	R 2009	B 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	16'961	18'781	22'313	22'508
Gashandel	7'076	7'267	18'359	9'843
Haustechnik	-56	-105	0	-66
Verteilung Elektrizität	17'218	17'007	16'104	13'520
Telekom	-1'258	-1'097	-1'925	-1'751
Verteilung Gas	7'716	7'907	7'235	7'919
Wasserversorgung	20'138	20'261	20'214	21'287
KVA	54'535	56'742	58'772	57'599
Kläranlage	16'912	16'111	17'258	16'647
Fernwärme	7'608	8'316	7'130	7'444
Energie-Contracting	2'141	2'756	3'704	2'852
<b>Total</b>	<b>148'991</b>	<b>153'946</b>	<b>169'164</b>	<b>157'802</b>

**davon**

	R 2008	B 2009	R 2009	B 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	34'179	35'788	38'417	36'028
Gas (Handel und Netz)	14'792	15'174	25'594	17'762

## 2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
<b>1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung</b>				
<p><b>1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte  <i>Messgrösse:</i>                      Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten</p> <p>Kommentar: Stadtwerk Winterthur wurde als einer der ersten Verteilnetzbetreiber vom Regulator (ElCom) geprüft. Aufgrund der angeordneten Senkung der Netznutzungspreise liegt das Preisniveau unter dem Soll. Es ist davon auszugehen, dass die ElCom-Prüfungen bei Mitbewerbern zu tieferen, die Aktivierung der neuen Unterwerke bei Stadtwerk Winterthur zu höheren Preisen führen werden. Das Preisniveau wird sich deshalb wieder dem Soll anpassen.</p>	93	92	85	7
<p><b>1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Vergleich der Kehrrechtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA  <i>Messgrösse:</i>                      Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's</p> <p>Kommentar: Der Entsorgungspreis liegt mit Fr. 165.-/Tonne 2009 unter dem durchschnittlichen Preis aller Zürcher Anlagen. Die von anderen KVAs vorgenommene Preissenkung führte exakt zur angestrebten Angleichung des Preisniveaus von Winterthur an den Kanton.</p>	82	97	97	0
<p><b>1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte  <i>Messgrösse:</i>                      Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten</p> <p>Kommentar: Dank konsequentem Kostenmanagement senkte Winterthur die Preise stärker als die Mittelwerte. Dies führte zu einem</p>	96	100	83	17



Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
sehr günstigen Versorgungspreis.				
<b>1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).  Kommentar: Die Wasserpreise in Winterthur blieben unverändert, andere Versorger mussten Tarifierungen vornehmen, weshalb Winterthur relativ betrachtet besser wurde. Bei Berücksichtigung der Bonusrückerstattung wäre der Mittelwert noch deutlicher unterschritten.	91	95	86	9
<b>1.5 Betriebsreserve Stromhandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF  Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 18.	2'784	1'820	5'159	3'339
<b>1.6 Betriebsreserve Gashandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF  Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 22.	-563	191	3'607	3'416
<b>1.7 Betriebsreserve Haustechnik</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik <i>Messgrösse:</i> in TCHF  Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 26.	56	-49	56	105
<b>1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				

<b>Parlamentarische Zielvorgaben</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Ist 2009</b>	<b>Δ S/I 2009</b>
<p><i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 30.</p>	-653	-211	-1'277	1'066
<p><b>1.10 Betriebsreserve Telekom</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 34.</p>	-601	161	-667	828
<p><b>1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 42.</p>	1'677	191	-481	672
<p><b>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 46.</p>	966	123	76	47
<p><b>1.13 Betriebsreserve KVA</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 50.</p>	12'221	2'207	4'237	2'030
<p><b>1.14 Betriebsreserve Kläranlage</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Er-</p>	698	-801	346	1'147

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
gebnisse Seite 54.				
<b>1.15 Betriebsreserve Fernwärme</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF  Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 58.	1'538	708	-478	1'186
<b>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF  Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 62.	836	615	1'563	948
<b>2 Versorgungssicherheit</b>				
<b>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.  Kommentar: Das Stromversorgungsnetz von Stadtwerk Winterthur ist in einem guten Zustand. Auch 2009 wurde wieder entsprechend den Vorgaben in das Leitungsnetz investiert und die Erneuerungsrate liegt auf dem aktuellen Planwert. Das Durchschnittsalter der Nieder- und Mittelspannungskabel liegt unter dem Vorgabewert von 25 Jahren.	22 Jahre / 1,5%	23 Jahre / 1,5%	22.5 Jahre / 1,5%	
<b>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Er-	31 Jahre /	30 Jahre /	31 Jahre	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
<p>neuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Die Bauleistung im Wasserleitungsnetz erreichte nach dem durchgeführten Personalaufbau erstmals seit Jahren die geplante Höhe, ja übertraf diese gar deutlich. Im Berichtsjahr wurden bewusst wenige Gasleitungen ersetzt, was zusätzliche Ressourcen für den Ersatz von Wasserleitungen geschaffen hat.</p>	1,5%	1,7%	2,3%	
<p><b>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Die Bauleistung im Gasversorgungsnetz war erneut bewusst zurückhaltend. Das Gasleitungsnetz ist deutlich zu jung. Aufgrund der anstehenden Vergrößerung des Fernwärmegebiets und des damit verbundenen Rückzugs der Gasversorgung steht eine Phase der Konsolidierung und Verdichtung an. Die Strategie ist sehr erfolgreich, wurde doch im 2009 ohne Ausbau der Basisversorgung, nur über Verdichtung, ein Rekordabsatz erzielt.</p>	27 Jahre / 0,7%	27 Jahre / 1,0%	28 Jahre / 0,7%	
<p><b>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge</p> <p>Kommentar: Die Qualität des Versorgungsnetzes ist weiterhin sehr gut und bei ca. 2/3 der technischen Nutzungsdauer angelangt. Zusätzliche Neuanschlüsse (Netzverdichtung und Trassebauten) im Mattenbach-Quartier und Neuhegi konnten realisiert werden. Ein Teil des Altstadtnetzes konnte stillgelegt werden und die Kunden werden neu über das Primärnetz versorgt. Nicht alle Massnahmen im Altstadtnetz konnten aus Kapazitätsgründen ausgeführt werden, dadurch</p>	20 Jahre / 6,0%	19 Jahre / 3,0%	20 Jahre / 0,5%	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
ist die Erneuerungsrate etwas niedriger ausgefallen.				
<b>3 Qualität</b>				
<b>3.1 Wasserqualität</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %  Kommentar: Alle gesetzlichen Vorgaben immer erfüllt.	100	100	100	0
<b>3.2 Reinigungsleistung ARA</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden  Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<b>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden Kommentar: Durch die effiziente Anwendung und Überprüfung der Prozesse in allen internen und externen Audits wurden die Anforderungen vollumfänglich erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<b>4 Aus- und Weiterbildung</b>				
<b>4.1 Lehrlingsausbildung</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	13	13	13	0
<b>5 Kundenorientierung</b>				
<b>5.1 Reklamationen</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i>				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
<p>Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.</p> <p>Kommentar: Die Anzahl der Reklamationen ist, wie erwartet, zurückgegangen. Hauptgrund dafür ist, dass sich die Kundschaft an das neue Stromverrechnungssystem mit Trennung Netz und Handel gewöhnt hat. Zusätzlich wurde der Grundpreis gegenüber 2008 gesenkt (dies hatte 2008 zu verhältnismässig vielen Reklamationen geführt).</p>	102	90	86	4
<p><b>5.2 Öffentlichkeitsarbeit</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)</p> <p>Kommentar: Die laufende Steigerung der Anzahl Medienkontakte und -berichte setzt sich fort: Die Themen erneuerbare Energie, Klimaschutz, Strommarktöffnung, Telekom sind nach wie vor sehr aktuell und führen zu höherem Kommunikationsbedarf an die Medien einerseits wie auch erhöhtes Interesse der Medien an den Tätigkeitsgebieten von Stadtwerk Winterthur. Auch 2009 wurden wichtige Projekte umgesetzt, die regionale oder sogar überregionale Beachtung fanden (Überprüfung der Strompreise Winterthur durch die Elcom, Grossbaustelle Kehrriechterverwertungsanlage, Klimafonds Stadtwerk Winterthur, Windprojekt, Abklärung Geothermie, Projekt Stadtlicht, SBB-Tageskarten "Gemeinde").</p>	887 K / 461 B	350 K / 250 B	1'018 K / 547 B	
<b>6 Nachhaltigkeit</b>				
<p><b>6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
<p><b>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung</p>				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2008	Soll 2009	Ist 2009	Δ S/I 2009
<p><i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden</p> <p>Kommentar:</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<p><b>6.3 Ökostrom-Verkauf</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh</p> <p>Kommentar: Der leichte Rückgang gegenüber 2008 ist hauptsächlich auf die Geschäftskunden zurückzuführen.</p>	5.82	4.50	5.50	1.00
<p><b>6.4 Ökostrom-Anteil</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten</p> <p>Kommentar: Trotz schwieriger Ausgangslage wurde die Zielgrösse erreicht.</p>	100	100	100	0
<p><b>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr</p> <p>Kommentar: Subventionen von Bund und Kanton haben den Fernwärmeverkauf stark gefördert. Der Fernwärmeverkauf läuft weiterhin sehr gut.</p>	3'161	3'000	4'023	1'023

### 3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

#### Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Betriebsertrag</b>			
Ertrag aus dem Energie- Entsorgungs- und Wassergeschäft	191'942	190'655	175'913
Ertrag aus Dienstleistungen	9'897	10'790	9'357
Aktiviere Eigenleistungen	7'961	9'888	9'185
Übrige Erträge	5'866	4'500	5'779
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	1'397	1'390	1'267
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>217'063</b>	<b>217'223</b>	<b>201'501</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Personalaufwand	-39'983	-42'210	-41'434
Energieaufwand	-76'006	-89'277	-70'974
Material- und Fremdleistungen	-26'880	-24'554	-24'532
Übriger Betriebsaufwand	-5'822	-7'393	-5'542
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	-5'939	-6'231	-6'464
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-154'630</b>	<b>-169'665</b>	<b>-148'946</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Abgaben</b>	<b>62'433</b>	<b>47'558</b>	<b>52'555</b>
Abschreibungen	-36'294	-34'766	-31'176
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben</b>	<b>26'139</b>	<b>12'792</b>	<b>21'379</b>
Zinsaufwand	-26'417	-22'460	-19'377
Zinsertrag	28'520	25'522	21'017
ausserordentlicher Ertrag	1'045	0	2'335
ausserordentlicher Aufwand	-2'227	-2'200	-3'843
<b>Ergebnis vor Abgaben</b>	<b>27'060</b>	<b>13'655</b>	<b>21'511</b>
Abgabe Elektrizität an die Stadt	-8'100	-8'700	-8'700
Gewinnablieferung Energie-Contracting an die Stadt	0	-261	-670
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>18'960</b>	<b>4'955</b>	<b>12'141</b>
Erstmalige Abgrenzung von Umsätzen und Zeitguthaben,			
Bildung Delkredere	11'756	0	1'359
Erstmalige Aktivierung Arbeitspreisreserve EGO	0	0	6'673



**Bilanz Stadtwerk Winterthur**

Bezeichnung	R 2008	R 2009
	in TCHF	in TCHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	13	8
Kontokorrent gegenüber Stadt	49'679	4'533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43'523	37'123
Delkredere	-282	-356
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	680	2'115
Vorauszahlungen an Lieferanten	0	8'413
Vorräte und Aufträge in Arbeit	9'386	9'251
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'803	15'128
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>118'802</b>	<b>76'215</b>
Finanzanlagen	1'432	4'432
Sachanlagen	645'500	655'855
<b>Anlagevermögen</b>	<b>646'932</b>	<b>660'287</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>765'734</b>	<b>736'502</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'809	23'075
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	0	0
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	102	419
Passive Rechnungsabgrenzung	8'120	6'910
Rückstellungen	0	0
<b>Fremdkapital</b>	<b>28'031</b>	<b>30'404</b>
Rücklagen	0	0
Betriebsreserven	148'991	169'164
Aufwertungsreserven	588'712	536'934
<b>Eigenkapital</b>	<b>737'703</b>	<b>706'098</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>765'734</b>	<b>736'502</b>

## 4 Erfolgsrechnungen der Profit-Center

### Kommentar zu Profit-Center 710210 Stromhandel

Die 2009er-Tarife in der Stromverteilung sind bereits durch die Vorgaben der ElCom gesteuert. Im Gegensatz dazu sind die Preise im Stromhandel im Berichtsjahr noch nicht reguliert. Die ElCom hat aber durchaus den Willen, auch hier Einfluss auf die Tarifgestaltung zu nehmen. Dies erscheint auf den ersten Blick systemwidrig, denn im liberalisierten Markt sollte sich die Regulierung erübrigen. Die bevorstehende Regulierung beschränkt sich jedoch auf die Grundversorgung. Als grundversorgt gilt jener Anteil der Kundschaft, der seinen Energieanbieter nicht aktiv gewechselt hat. Bei Stadtwerk Winterthur generieren die Grundversorgungskunden momentan noch die Gesamtheit der Energieverkäufe. Auch gesamtschweizerisch erfolgt die überwältigende Mehrheit der Stromlieferungen in der von Marktmechanismen ausgeklammerten Grundversorgung.

Sollte die ElCom ihre Vorstellung zur Regulierung der Energiepreise durchsetzen, sinkt das Ergebnispotenzial im Stromhandel bereits ab 2010 praktisch auf Null. Dieses weitgehende Verbot der Erzielung eines Ergebnisses trägt den marktbedingt gestiegenen Risiken, z.B. in der Strombeschaffung, jedoch in keiner Weise Rechnung. Auch Veränderungen in der Menge können bei diesen Voraussetzungen leicht zu einem Defizit von mehreren Millionen CHF führen.

Das gute Ergebnis im Berichtsjahr ist vor dem Hintergrund der kommenden Energiepreisregulierung zu sehen. Die Ergebnissteigerung ist zu etwa gleichen Teilen auf folgende nicht planbare Gründe zurückzuführen:

- Keine Abwendung von Grosskundschaft
- Ausserordentlicher Ertrag aufgrund Sonderzahlung Swisspower-Beteiligung und Rückerstattung Swissgrid
- Verschiebung von internen Projekten auf 2010ff

Stadtwerk Winterthur ist froh, die zu erwartende massive Verschlechterung der Profitabilität sowie die hohe Ergebnisvolatilität in künftigen Jahren durch die Äufnung dieses ausserordentlichen Gewinnes 2009 etwas abfedern zu können.

In der Energiebeschaffung geht Stadtwerk Winterthur neue Wege. Am Windpark Ocean Breeze in der Nordsee plant das Unternehmen eine wirtschaftlich sinnvolle Beteiligung zur ökologischen Stromerzeugung. Diese Investition ergänzt das bisherige Engagement von Stadtwerk für erneuerbare Energien. In den vergangenen Jahren wurde die Realisierung zahlreicher lokaler Produktionsstätten für erneuerbare Energien ermöglicht, unter anderem Kleinwasserkraftwerke, Fotovoltaik- und Windanlagen, eine Trinkwasserturbine und Solaranlagen zur Wärmegewinnung.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710210 Stromhandel

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Stroman- und -verkauf in GWh	588.0	601.2	592.1	-9.1	-1.5
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	5.87	6.04	5.92	0.12	2.0
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.34	6.69	6.85	0.16	2.4
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>0.47</b>	<b>0.65</b>	<b>0.93</b>	<b>0.28</b>	<b>43.1</b>
Stromverkauf in TCHF	37'272	40'241	40'559	318	0.8
Stromankauf in TCHF	-33'677	-36'337	-35'054	1'283	-3.5
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>3'595</b>	<b>3'904</b>	<b>5'505</b>	<b>1'601</b>	<b>41.0</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Stromverkauf	37'272	40'241	40'356	115	0.3
Netznutzungsentgelt	0	0	203	203	
Ertrag aus Leistungen für Dritte	0	0	10	10	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>37'272</b>	<b>40'241</b>	<b>40'569</b>	<b>328</b>	<b>0.8</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Stromankauf	-33'677	-36'337	-35'054	1'283	3.5
Sachaufwand	-125	-300	-65	235	78.3
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-125	0	0	0	
- <i>übriger Sachaufwand</i>	0	-300	-65	235	78.3
Kapitalaufwand	0	-5	0	5	100.0
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	0	-5	0	5	100.0
Sonderaufwand	-1'857	-2'212	-1'803	409	18.5
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	-9	0	9	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-1'857	-2'203	-1'803	400	18.2
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-35'659</b>	<b>-38'854</b>	<b>-36'922</b>	<b>1'932</b>	<b>5.0</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	37'272	40'241	40'569	328	0.8
Total Betriebsaufwand	-35'659	-38'854	-36'922	1'932	5.0
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>1'613</b>	<b>1'387</b>	<b>3'647</b>	<b>2'260</b>	<b>162.9</b>
ausserordentlicher Ertrag	707	0	961	961	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>2'320</b>	<b>1'387</b>	<b>4'608</b>	<b>3'221</b>	<b>232.2</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	464	433	551	984	227.3
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>2'784</b>	<b>1'820</b>	<b>5'159</b>	<b>6'979</b>	<b>383.5</b>
Erstmalige Umsatzabgrenzung (Korrektur 2009)	1'808	0	193	-193	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Reserven Profit-Center 710210 Stromhandel**

	<b>Bestand 01.01.2009</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.09</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	16'961	5'352	0	22'313
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>16'961</b>	<b>5'352</b>	<b>0</b>	<b>22'313</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710220 Gashandel**

Der Schlüssel zu einer wirtschaftlichen Gasversorgung liegt in einem dichten Netz. Dieses ermöglicht es, die Fixkosten durch hohe Mengen abzutragen, was die Gesamtkosten pro kWh vermindert.

Die markante Senkung der Kosten für die Netzinfrastruktur und der erfreuliche Zuwachs an angeschlossener Leistung zeigen, dass Stadtwerk die kontinuierliche Netzverdichtung nicht nur anstrebt, sondern dieses Ziel im Berichtsjahr auch erreicht hat. Ein weiterer Indikator dafür ist die verkaufte Gasmenge, die trotz der rezessiven Wirtschaftslage und höheren durchschnittlichen Temperaturen als in den Vergleichsperioden um stattliche 6% anstieg. Ein Teil dieses Anstieges ist allerdings auf den Mehrbezug der Fernwärme zurückzuführen. Dieser ergab sich aufgrund des projektbedingten Ausfalls der Verbrennungslinie 1 der KVA und der ursprünglich ausserhalb der Heizperiode geplanten Revision der Linie 2.

Trotz deutlicher Senkung der Preise erzielte der Gashandel mit einem Gewinn von CHF 3.6 Mio. ein erfreulich positives Ergebnis. Dieses ist zur Hauptsache auf die Mechanik der Preisfindung zurückzuführen: In einem sinkenden Preisumfeld erzielt ein Gasversorger Mehrerlöse. Diese werden zur Deckung der Verluste benötigt, die bei steigenden Preisen - wie z.B. im Jahr 2008 - entstehen.

Stadtwerk Winterthur konnte in der Grütze die dritte Erdgastankstelle auf dem Stadtgebiet eröffnen. Mit der im Berichtsjahr eröffneten dritten Erdgastankstelle auf Stadtgebiet leistet Stadtwerk Winterthur einen weiteren Betrag zur Verbreiterung dieser umweltschonenden Technologie.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710220 Gashandel

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Gasan- und -verkauf in GWh	476.5	446.4	506.6	60.2	13.5
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	6.27	8.42	4.42	4.00	47.5
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	7.86	9.98	6.66	-3.32	-33.3
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>1.59</b>	<b>1.56</b>	<b>2.24</b>	<b>0.68</b>	<b>43.6</b>
Gasverkauf in TCHF	37'452	44'561	33'742	-10'819	-24.3
Gasankauf in TCHF	-29'896	-37'594	-22'410	15'184	40.4
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>7'556</b>	<b>6'967</b>	<b>11'332</b>	<b>4'365</b>	<b>62.7</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Gasverkauf	37'452	44'561	33'742	-10'819	-24.3
./. Verrechnungspreis Netz	-7'296	-5'587	-5'790	-203	-3.6
Ertrag aus Leistungen für Dritte	-6	0	10	10	
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	1	0	1	1	
Aufwandminderungen	28	0	17	17	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>30'179</b>	<b>38'974</b>	<b>27'980</b>	<b>-10'994</b>	<b>-28.2</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Gasankauf	-29'896	-37'594	-22'410	15'184	40.4
Sachaufwand	-104	-250	-238	12	4.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-7	-40	-84	-44	-110.0
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-97	-210	-154	56	26.7
Kapitalaufwand	-46	-135	-51	84	62.2
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-46	-77	-49	28	36.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	0	-58	-2	56	96.6
Sonderaufwand	-821	-970	-982	-12	-1.2
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	1	-2	0	2	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-822	-968	-976	-8	-0.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	0	0	-6	-6	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-30'867</b>	<b>-38'949</b>	<b>-23'681</b>	<b>15'268</b>	<b>39.2</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	30'179	38'974	27'980	-10'994	-28.2
Total Betriebsaufwand	-30'867	-38'949	-23'681	15'268	39.2
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-688</b>	<b>25</b>	<b>4'299</b>	<b>4'274</b>	<b>17'096.0</b>
ausserordentlicher Aufwand	0	0	-922	-922	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>-688</b>	<b>25</b>	<b>3'377</b>	<b>3'352</b>	<b>13'408.0</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	125	166	230	64	38.6
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-563</b>	<b>191</b>	<b>3'607</b>	<b>3'416</b>	<b>1'788.5</b>
Erstmalige Aktivierung Arbeitspreisreserve EGO	0	0	6'673	6'673	
Erstmalig Umsatzabgrenzung (Korrektur 2009)	4'304	0	1'003	1'003	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven 710220 Gashandel

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'076	11'283	0	18'359
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>7'076</b>	<b>11'283</b>	<b>0</b>	<b>18'359</b>

### Investitionsrechnung 710220 Gashandel

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Beteiligung Biorender	0	2'000	3'000	-1'000	-50.0
Erdgastankstelle Aldi	207	0	751	-751	
Erneuerung Erdgastankstelle	71	0	280	-280	
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>278</b>	<b>2'000</b>	<b>4'031</b>	<b>-2'031</b>	<b>-101.6</b>
Einnahmen	0	0	0		
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>278</b>	<b>2'000</b>	<b>4'031</b>	<b>-2'031</b>	<b>-101.6</b>

\*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagenspiegel 710220 Gashandel

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	1'239	1'239	3'000	0	4'239
Gastankstellen	278	278	1'031	2	1'307
<b>Total</b>	<b>1'517</b>	<b>1'517</b>	<b>4'031</b>	<b>2</b>	<b>5'546</b>





### **Kommentar zu Profit-Center 710250 Haustechnik**

Das Profit-Center schliesst das Jahr mit einem Ergebnis exakt wie im Vorjahr ab. Während das Umfeld bei Gas/Wasser insbesondere in der ersten Jahreshälfte schwierig war, konnte Haustechnik im Bereich Elektrizität den Grossteil des angestrebten Gesamtwachstums realisieren.

Wachstum ist auch notwendig: wegen tiefen Margen müssen die Fixkosten durch ein höheres Volumen abgetragen werden.

Ein Teil der Margenverschlechterung ist allerdings auf eine strukturelle Veränderung im Stundenaufschrieb zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden sämtliche in Zusammenhang mit einem Auftrag anfallenden Stunden konsequent erfasst. Dies entlastet die Stundensätze und ermöglicht eine marktgerechtere Preisgestaltung.

Die Haustechnik beschäftigt 7 Lehrlinge und wird auch im neuen Jahr der Kundschaft Nutzen stiften. Dies ist die Voraussetzung, um trotz hohem Marktdruck ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710250 Haustechnik**

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Installationserlös in TCHF inkl.	5'107	5'340	5'391	51	1.0
Bestandesveränderung Auftr. in Arbeit					
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	1'497	1'435	1'607	-172	-12.0
<b>Deckungsbeitrag I in TCHF</b>	<b>3'610</b>	<b>3'905</b>	<b>3'784</b>	<b>-121</b>	<b>-3.1</b>
Deckungsbeitrag I in %	70.7	73.1	70.2	-3	-4.1
Personalkosten (Produktivstunden) in TCHF	-2'096	-2'927	-2'762	165	5.6
<b>Deckungsbeitrag II in TCHF</b>	<b>1'514</b>	<b>978</b>	<b>1'022</b>	<b>-286</b>	<b>-29.2</b>
Deckungsbeitrag II in %	29.6	18.3	19.0	0.7	3.8
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Installationserlös	4'928	5'340	5'237	-103	-1.9
Aufwandminderungen	36	0	82	82	
Aktivierung von Eigenleistungen	2	0	27	27	
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	179	0	154	154	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'145</b>	<b>5'340</b>	<b>5'500</b>	<b>160</b>	<b>3.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-2'786	-3'026	-2'879	147	4.9
Sachaufwand	-1'764	-1'714	-2'043	-329	-19.2
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'695	-1'628	-1'945	-317	-19.5
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-69	-86	-98	-12	-14.0
Kapitalaufwand	-48	-60	-60	0	0.0
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-10	-16	-17	-1	-6.3
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-38	-44	-43	1	2.3
Sonderaufwand	-499	-597	-465	132	22.1
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-18	-15	-18	-3	-20.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-467	-536	-387	149	27.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-14	-46	-60	-14	-30.4
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'097</b>	<b>-5'397</b>	<b>-5'447</b>	<b>-50</b>	<b>-0.9</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	5'145	5'340	5'500	160	3.0
Total Betriebsaufwand	-5'097	-5'397	-5'447	-50	0.9
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>48</b>	<b>-57</b>	<b>53</b>	<b>110</b>	<b>193.0</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	8	8	3	-5	-62.5
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>56</b>	<b>-49</b>	<b>56</b>	<b>105</b>	<b>214.3</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	-181	0	0	0	

\*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven 710250 Haustechnik

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	-56	56	0	0
Aufwertungsreserven	163	0	0	163
<b>Total Reserven</b>	<b>107</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>163</b>

### Investitionsrechnung 710250 Haustechnik

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Software	0	0	6	-6	
Fahrzeuge	71	56	46	10	17.9
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>71</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	<b>7.1</b>
Einnahmen	0	0	0		
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>71</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	<b>7.1</b>

\*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagespiegel 710250 Haustechnik

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Software	0	0	6	1	5
Fahrzeuge	579	196	46	42	200
<b>Total</b>	<b>579</b>	<b>196</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>205</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

Im Herbst 2008 kündigte Stadtwerk Winterthur für das Jahr 2009 Netznutzungstarife an, die durchschnittlich leicht über den Preisen des Vorjahres lagen. Aufgrund der weiterhin sehr dynamischen Umsetzung der neuen Gesetzgebung zum Strom kam die Kundschaft in der Folge in den Genuss zweier weiterer Tarifsenkungen:

- Ende 2008 veränderte der Bundesrat die Stromversorgungsverordnung noch vor deren Inkrafttreten, um die bei vielen Versorgern auftretenden Preissteigerungen zu brechen. Dies führte in Winterthur zu Preissenkungen von durchschnittlich 11.2%.
- Aufgrund einer Prüfung der Elektrizitätskommission (ElCom) kündigte Stadtwerk im Herbst 2009 eine weitere Preissenkung um 7.4% an. Diese Reduktion wurde den Netznutzungsgebühren im 4. Quartal 2009 angerechnet.

Damit liegen die Netznutzungstarife 2009 total um durchschnittlich 8.4% unter dem Vorjahr. Es ist klar, dass sich eine derartige Tarifsenkung nicht in Jahresfrist durch Kosteneinsparungen aufgrund von Effizienzsteigerungen finanzieren lässt. Möglich waren die Preissenkungen dank einer beträchtlichen Abwertung des Anlagevermögens, welche die Kapitalkosten verminderte. Diese vom Regulator angeordnete Korrektur führt bei Stadtwerk Winterthur zu einem Verlust an Substanz und Ertragskraft. Da neue Investitionen die Kosten wieder erhöhen, ist die durch die buchhalterische Korrektur erreichte Preissenkung nicht nachhaltig. So sind bereits heute Preissteigerungen für die nächsten Jahre absehbar. Der vom Regulator so vehement geforderte Kundennutzen ist damit zumindest in Winterthur fraglich.

Bezüglich der komplexen buchhalterischen Abbildung des Unbundling (Trennung von Kosten und Erlös für die Netznutzung und die Energielieferung) und des Vorgehens bei der Errechnung der Netznutzung erhielt Stadtwerk Winterthur vom Regulator Bestnoten. Diese positive Beurteilung und auch das angestiegene Wissen über die Gesetzesinterpretation der ElCom führen zu einer grösseren Rechtssicherheit, als sie vor einem Jahr bestanden hatte. Angesichts von Investitionszyklen von über 50 Jahren ist Rechtssicherheit eine Voraussetzung zur Erneuerung der Infrastruktur in Produktion und Verteilung.

Bei der erneut sehr erfreulichen Finanzierung der Stadtkasse mit CHF 8.7 Mio. handelt es sich übrigens nicht um eine Abgabe im Sinne der ElCom, sondern um eine Verzinsung des von der Stadt investierten Kapitals.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	213.5	181.6	176.6	-5.0	-2.8
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.7	4.7	4.7	0.0	0.0
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	369.8	414.9	411.2	-3.7	-0.9
<b>Total durchgeleitete Menge GWh</b>	<b>588.0</b>	<b>601.2</b>	<b>592.5</b>	<b>-8.7</b>	<b>-1.4</b>
Stromankauf in GWh	602.5	601.2	603.9	-2.7	-0.4
Stromverlust in GWh	14.5	0.0	11.8	-11.8	
Durchschnittl. Netzpreis NE 5: Rp./kWh	3.06	4.49	3.90	-0.59	-13.1
Durchschnittl. Netzpreis NE 6: Rp./kWh	5.99	5.56	4.88	-0.68	-12.2
Durchschnittl. Netzpreis NE 7: Rp./kWh	9.42	9.33	7.73	-1.60	-17.1
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Netznutzungs-Entgelt	42'170	47'120	38'895	-8'225	-17.5
Ertrag aus Leistungen für Dritte	1'883	1'256	2'416	1'160	92.4
Aufwandminderungen	172	318	169	-149	-46.9
Aktivierung und Ertrag aus Eigenleistungen	3'875	4'580	4'510	-70	-1.5
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	261	0	-219	-219	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>48'361</b>	<b>53'274</b>	<b>45'771</b>	<b>-7'503</b>	<b>-14.1</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-9'647	-10'590	-10'188	402	3.8
Netznutzung Vorlieferanten	-9'940	-13'681	-7'603	6'078	44.4
Netzverluste	-821	0	-691	-691	
Dienstleistungen Swissgrid	0	0	-2'355	-2'355	
Sachaufwand	-2'993	-3'105	-3'213	-108	-3.5
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-2'724	-2'480	-2'914	-434	-17.5
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-269	-625	-299	326	52.2
Kapitalaufwand	-25'543	-23'774	-17'052	6'722	28.3
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-12'728	-10'820	-7'611	3'209	29.7
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-12'815	-12'954	-9'441	3'513	27.1
Sonderaufwand	-4'933	-4'934	-5'211	-277	-5.6
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-226	-170	-140	30	17.6
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-4'637	-4'504	-4'769	-265	-5.9
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-69	-260	-302	-42	-16.2
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-53'877</b>	<b>-56'084</b>	<b>-46'313</b>	<b>9'771</b>	<b>17.4</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	48'361	53'274	45'771	-7'503	-14.1
Total Betriebsaufwand	-53'877	-56'084	-46'313	9'771	-17.4
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-5'516</b>	<b>-2'810</b>	<b>-542</b>	<b>2'268</b>	<b>80.7</b>
ausserordentlicher Ertrag	0	0	14	-14	
ausserordentlicher Aufwand	8	0	0	0	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>-5'524</b>	<b>-2'810</b>	<b>-528</b>	<b>2'282</b>	<b>81.2</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	12'971	11'299	7'951	-3'348	-29.6
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>7'447</b>	<b>8'489</b>	<b>7'423</b>	<b>-1'066</b>	<b>-12.6</b>
Gewinnausschüttung an Stadt	-8'100	-8'700	-8'700	0	
<b>Gesamterfolg nach Gewinnausschüttung +/-</b>	<b>-653</b>	<b>-211</b>	<b>-1'277</b>	<b>-1'066</b>	<b>19.8</b>
Erstmalige Umsatzabgrenzung (Korrektur 2009)	2'362	0	163		

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Reserven Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

	<b>Bestand 01.01.2009</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.09</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	17'218	0	1'114	16'104
Aufwertungsreserven	278'310	0	51'779	226'531
<b>Total Reserven</b>	<b>295'528</b>	<b>0</b>	<b>52'893</b>	<b>242'635</b>

**Investitionsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>R 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>R 2009</b>	<b>Abw. zu B 2009 *</b>	<b>Abw.zu B 2009 in % *</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Fahrzeuge	212	94	112	-18	-19.1
Mobiliar	0	50	99	-49	-98.0
Zähl- und Messeinrichtungen E	832	685	790	-105	-15.3
Kabeltrassée	4'177	3'440	6'092	-2'652	-77.1
Netzanschlüsse	1'457	997	1'546	-549	-55.1
Verteilnetze	2'359	3'009	2'970	39	1.3
Trafostationen	4'370	3'487	3'906	-419	-12.0
Gleichspannungsanlagen	0	400	0	400	100.0
Fernwirkanlage	103	215	186	29	13.5
Unterwerke	0	46	0	46	100.0
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Neubau Unterwerk Tössfeld	6'111	12'290	11'433	857	7.0
Neubau Unterwerk Neuwiesen	13	2'522	40	2'482	98.4
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	0	50	0	50	100.0
Notstromdiesel	16	0	573	-573	
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>19'650</b>	<b>27'285</b>	<b>27'747</b>	<b>-462</b>	<b>-1.7</b>
Netzkostenbeiträge	-2'122	-1'000	-2'037	1'037	-103.7
Rückerstattungen von Dritten	-212	0	-24	24	
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>17'316</b>	<b>26'285</b>	<b>25'686</b>	<b>599</b>	<b>2.3</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung



**Anlagenspiegel Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

<b>Anlagegruppen</b>	<b>Anschaffungswert 1.1.2009</b>	<b>Buchwert 1.1.2009</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>Zusatzabschreibungen</b>	<b>Buchwert 31.12.2009</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	8'202	4'931	728	529	-190	5'320
Überige Mobilien	8'238	1'826	1'032	320		2'538
Unterwerke	88'854	52'439	11'680	2'427	0	61'692
Trafostationen und Gleichspannungsanl.	61'589	34'647	3'846	1'764	-635	37'364
Leitungsnetze	316'719	198'109	9'300	4'409	52'689	150'311
Netzkostenbeiträge	-501	-499	-902	-8	0	-1'393
Grundstücke	364	364	2	0	-86	452
<b>Total</b>	<b>483'465</b>	<b>291'817</b>	<b>25'686</b>	<b>9'441</b>	<b>51'778</b>	<b>256'284</b>

### **Kommentar zu Profit-Center 710320 Telekom**

Das bestehende Geschäftsmodell von Telekom beruht darauf, hauptsächlich Geschäftskunden Bandbreite an Fiberglasverbindungen zu vermieten. Die zu erstellende Infrastruktur beschränkt sich weitgehend auf die Vertragsnehmer, d.h. zahlende Kundschaft. Das Netz an "Backbones" (zentralen Verbindungen) wächst schrittweise und zur Erzielung der angestrebten Synergien möglichst zusammen mit dem Ausbau und Unterhalt der Strom-, Gas- und Wasser-Infrastruktur.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der letzten Monate verspricht dieses Modell mittelfristig wenig Erfolg. Grosse nationale Kommunikationsnetzwerkbesitzer und -betreiber machen Druck, um die Realisierung eines flächendeckenden Glasfasernetzes (fiber to the home) voranzutreiben. Verschiedene Städte wie Zürich, St. Gallen und Basel haben zum gemeinsamen Ausbau und Betrieb eines solchen Netzes bereits entsprechende Vereinbarungen mit Swisscom - dem grössten Anbieter von konventionellen Kupfernetzen - abgeschlossen.

Stadtwerk Winterthur untersucht die Investitionsmöglichkeiten in ein solches Netz. Bei einer positiven Beurteilung ist geplant, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger noch im Jahre 2010 entscheiden können, ob die Stadt, ähnlich wie andere Städte, zusammen mit Swisscom, eine solche Investition tätigen soll.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710320 Telekom

Bezeichnung	R 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	R 2009 in TCHF	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Anzahl Darkfaseranschlüsse	6	4	6	2	50.00
Anzahl Breitbandanschlüsse	17	30	14	-16	-53.33
durchschnittlicher Umsatz pro Kunde/Jahr TCHF	18	23	15	-8	-34.78
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Telekomleistungen	1'299	2'433	1'414	-1'019	-41.9
Ertrag aus Leistungen für Dritte	7	0	4	4	
Aufwandminderungen	4	0	27	27	
Aktivierung von Eigenleistungen	60	426	114	-312	-73.2
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'370</b>	<b>2'859</b>	<b>1'559</b>	<b>-1'300</b>	<b>-45.5</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-698	-891	-930	-39	-4.4
Sachaufwand	-427	-699	-462	237	33.9
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-226	-194	-256	-62	-32.0
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-201	-505	-206	299	59.2
Kapitalaufwand	-336	-590	-353	237	40.2
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-80	-98	-78	20	20.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-256	-492	-275	217	44.1
Sonderaufwand	-487	-488	-440	48	9.8
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-37	-34	-19	15	44.1
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-450	-422	-380	42	10.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	0	-32	-41	-9	-28.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-1'948</b>	<b>-2'668</b>	<b>-2'185</b>	<b>483</b>	<b>18.1</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	1'370	2'859	1'559	-1'300	-45.5
Total Betriebsaufwand	-1'948	-2'668	-2'185	483	18.1
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-578</b>	<b>191</b>	<b>-626</b>	<b>-817</b>	<b>-427.7</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	-23	-30	-41	-11	
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-601</b>	<b>161</b>	<b>-667</b>	<b>-828</b>	
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	-36	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven Profit-Center 710320 Telekom

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	-1'258	0	667	-1'925
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>-1'258</b>	<b>0</b>	<b>667</b>	<b>-1'925</b>

### Investitionsrechnung Profit-Center 710320 Telekom

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Mobilien	0	0	14	-14	
Telekom Breitband	163	543	135	408	75.1
Telekom Darkfibre	424	1'339	1'114	225	16.8
Telekom Hausanschlüsse	0	867	4	863	99.5
Telekom Raumausstattungen	15	174	100	74	42.5
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>602</b>	<b>2'923</b>	<b>1'367</b>	<b>1'556</b>	<b>53.2</b>
Investitionsbeiträge	0	0	-940	940	
Anschlusskosten	-104	-228	-131	-97	42.5
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>498</b>	<b>2'695</b>	<b>296</b>	<b>2'399</b>	<b>89.0</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagespiegel Profit-Center 710320 Telekom

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	258	217	115	23	309
Leitungsnetze	2'169	1'867	57	130	1'794
Aktivkomponenten	598	287	124	122	289
<b>Total</b>	<b>3'025</b>	<b>2'371</b>	<b>296</b>	<b>275</b>	<b>2'392</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

Der von der Stadt zu tragende Kostenanteil für die öffentliche Beleuchtung liegt CHF 0.3 Mio unter Budget und Vorjahr. Dieses erfreuliche Resultat liess sich nur erreichen aufgrund der von der ElCom geforderten Abwertung der Strominfrastruktur. Verschiedene von der Stromverteilung und dem Profit-Center Öffentliche Beleuchtung gemeinsam genutzte Sachanlagen waren von der Abwertung betroffen. Die dadurch verminderten Abschreibungen in der Stromverteilung führten zu tieferen stadtwerkinternen Umlagen an ÖB.

Ohne diese nicht geplante Kostenminderung hätte ÖB das Budget nicht ganz erreicht. Die Bautätigkeit ist wie im vorangegangenen Jahr auf hohem Niveau konstant geblieben. Dadurch wurden die vorhandenen Ressourcen stärker durch den Platz Winterthur absorbiert - es konnten weniger verrechnungsfähige Leistungen an überkommunale Strassen erbracht werden.

Die Mitarbeiter des Profit-Center freuten sich, die Illumination der Storchenbrücke im Rahmen von Stadtlicht Winterthur ausführen zu dürfen. Diese Stadtlicht-Projekte sorgen für eine willkommene Erweiterung der Aufgaben. Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung steigern die Zufriedenheit der Erbauer und Betreiber. Als weiteres Projekt baute ÖB die Altstadtleuchten wie geplant um. An zwei Rundgängen konnte die Bevölkerung sich davon überzeugen, dass die beiden Projekte nicht nur das Stadtbild positiv beeinflussen, sondern dank modernster Technologie auch zu einer verbesserten Energieeffizienz beitragen. Als nächsten Schritt plant ÖB neue Lichtprojekte wie "Gleisquerung Stadtmitte" oder "Bahnhofplatz Süd".

Erfolgsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Stromverbrauch in GWh	4.7	4.7	4.7	0.0	0.0
<b>Total Nettoaufwand in TCHF</b>	<b>-3'031</b>	<b>-3'000</b>	<b>-2'726</b>	<b>274</b>	<b>0.1</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	72	85	100	15	17.6
Subventionsbeiträge	486	190	273	83	43.7
Aufwandminderungen	15	434	0	-434	-100.0
Aktivierung von Eigenleistungen	581	626	694	68	10.9
Anteil an überkommunalen Strassen	895	919	795	-124	-13.5
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	3'031	3'000	2'726	-274	-9.1
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'080</b>	<b>5'254</b>	<b>4'588</b>	<b>-666</b>	<b>-12.7</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-1'297	-1'334	-1'339	-5	-0.4
Sachaufwand	-939	-754	-847	-93	-12.3
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-927	-716	-834	-118	-16.5
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-12	-38	-13	25	65.8
Kapitalaufwand	-1'871	-1'803	-1'743	60	3.3
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-726	-632	-641	-9	-1.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-1'145	-1'171	-1'102	69	5.9
Sonderaufwand	-1'509	-1'916	-1'212	704	36.7
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-1	-1	-1	0	0.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-1'499	-1'896	-1'188	708	37.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-9	-19	-23	-4	-21.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'616</b>	<b>-5'807</b>	<b>-5'141</b>	<b>666</b>	<b>11.5</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	5'080	5'254	4'588	-666	-12.7
Total Betriebsaufwand	-5'616	-5'807	-5'141	666	11.5
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-536</b>	<b>-553</b>	<b>-553</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
ausserordentlicher Aufwand	102	0	0	0	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>-638</b>	<b>-553</b>	<b>-553</b>	<b>0</b>	
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	638	553	553	0	
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Reserven Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	0	0	0	0
Aufwertungsreserven	17'003	0	0	17'003
<b>Total Reserven</b>	<b>17'003</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17'003</b>

**Investitionsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Fahrzeuge	0	0	56	-56	-100.0
ÖB-Leitungen	219	333	115	218	189.6
ÖB-Anlagen	1'519	739	1'775	-1'036	-58.4
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	0	150	21	129	614.3
Stadtlicht, Pilot Storchenbrücke	0	225	234	-9	-3.8
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'738</b>	<b>1'447</b>	<b>2'201</b>	<b>-754</b>	<b>-52.1</b>
Rückerstattungen von Dritten	-186	-200	-58	-142	-71.0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'552</b>	<b>1'247</b>	<b>2'143</b>	<b>-896</b>	<b>-71.9</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Anlagenspiegel Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

Anlagegruppen	Anschaffungswert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Nettoinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	926	55	56	30	81
Anlagen kommunal	30'381	9'288	1'902	549	10'641
Anlagen überkomm.	8'579	2'244	53	158	2'139
Leitungsnetz kommunal	11'700	6'113	130	272	5'971
Leitungsnetz überkomm.	3'917	2'008	2	93	1'917
<b>Total</b>	<b>55'503</b>	<b>19'708</b>	<b>2'143</b>	<b>1'102</b>	<b>20'749</b>





### **Kommentar zu Profit-Center 710410 Verteilung Gas**

Rechtzeitig zum 150 Jahre Jubiläum der Gasversorgung konnte eine Rekordmenge an Erdgas verteilt werden, die 500 Gigawattstunden-Marke wurde erstmals übertroffen. Der Gründe für diese Mengensteigerung liegt in der erfreulichen Entwicklung der Anschlussleistung.

Trotz der hohen Menge schliesst die Rechnung des Profit-Center Gasverteilung mit einem Verlust von rund CHF 0.5 Mio. Dieser Verlust ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Der Verrechnungspreis Netz wurde gegenüber dem Vorjahr um gut 20% gesenkt. Dies führte gewollt, budgetiert und zu Gunsten der Kundschaft zu Mindereinnahmen in der Höhe von rund CHF 1.5 Mio.
- An zwei Stellen auf Stadtgebiet mussten Altlasten aus der Zeit der Stadtgas-Eigenproduktion saniert werden. Stadtwerk Winterthur wendete dafür CHF 1.6 Mio. auf, die hälftig zwischen dem Gashandel und dem Netz geteilt wurden.

Das Durchschnittsalter des Gasleitungsnetzes in Winterthur ist nach wie vor sehr tief. Aufgrund der Erfahrungen und Schadensstatistiken kann von einer höheren Lebenserwartung als beim Wasserleitungsnetz ausgegangen werden. Daraus und auch aus einer sich abzeichnenden Vergrößerung des Fernwärmegebiets resultiert momentan eine tiefe Bauleistung, die Gasversorgung befindet sich in einer Phase der Erhöhung der Anschlussdichte und Konsolidierung. Wie der Rekordabsatz vergegenwärtigt, wird dieser Weg sehr erfolgreich beschritten: ein gutes Omen für die Zukunft der Erdgasversorgung in Winterthur.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge ND in GWh	328.5	304.8	322.7	17.9	5.9
durchgeleitete Menge HD in GWh	155.3	141.6	183.9	42.3	29.9
<b>Total durchgeleitete Menge in GWh</b>	<b>483.8</b>	<b>446.4</b>	<b>506.6</b>	<b>60.2</b>	<b>13.5</b>
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.96	1.66	1.66	0.00	0.0
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.60	0.36	0.36	0.00	0.0
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Verrechnungspreis Netz Gas	7'296	5'587	5'790	203	3.6
Installationskontrollen und -gebühren	21	21	13	-8	-38.1
übrige Leistungen für Dritte	173	330	178	-152	-46.1
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	30	0	-30	-30	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>7'520</b>	<b>5'938</b>	<b>5'951</b>	<b>13</b>	<b>0.2</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Sachaufwand	-484	-587	-412	175	29.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-474	-572	-395	177	30.9
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-10	-15	-17	-2	-13.3
Kapitalaufwand	-3'733	-3'433	-3'386	47	1.4
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-1'575	-1'366	-1'338	28	2.0
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-2'158	-2'067	-2'048	19	0.9
Sonderaufwand	-3'001	-2'952	-3'112	-160	-5.4
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-93	-120	-102	18	15.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-2'908	-2'832	-3'010	-178	-6.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-7'218</b>	<b>-6'972</b>	<b>-6'910</b>	<b>62</b>	<b>0.9</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	7'520	5'938	5'951	13	0.2
Total Betriebsaufwand	-7'218	-6'972	-6'910	62	0.9
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>302</b>	<b>-1'034</b>	<b>-959</b>	<b>75</b>	<b>7.3</b>
ausserordentlicher Aufwand	0	0	-800	800	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>302</b>	<b>-1'034</b>	<b>-1'759</b>	<b>-725</b>	<b>-70.1</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	1'375	1'225	1'278	53	4.3
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>1'677</b>	<b>191</b>	<b>-481</b>	<b>672</b>	<b>351.8</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	1'208	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven Profit-Center 710410 Verteilung Gas

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'716	0	481	7'235
Aufwertungsreserven	31'619	0	0	31'619
<b>Total Reserven</b>	<b>39'335</b>	<b>0</b>	<b>481</b>	<b>38'854</b>

### Investitionsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Zähl- und Messeinrichtungen	171	186	147	39	21.0
Gasübernahme/Speicherung	0	6	0	6	100.0
HD-Verteilnetz	270	278	263	15	5.4
ND-Verteilnetz	289	1'467	525	942	64.2
Netzanschlüsse Gas	1'083	1'581	691	890	56.3
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'813</b>	<b>3'518</b>	<b>1'626</b>	<b>1'892</b>	<b>53.8</b>
Rückerstattungen Dritter	0	0	-77	77	
Anschlusskostenbeiträge	-508	-300	-205	-95	
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'305</b>	<b>3'218</b>	<b>1'421</b>	<b>1'797</b>	<b>55.8</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagespiegel Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	2'465	1'341	147	154	1'334
Übrige Mobilien	31	0	0	0	0
Übernahme-, Speicher- und Druckregelanlagen	11'392	3'864	133	249	3'748
Leitungsnetze	78'960	35'923	1'141	1'645	35'419
Grundstücke	19	19	0	0	19
<b>Total</b>	<b>92'867</b>	<b>41'147</b>	<b>1'421</b>	<b>2'048</b>	<b>40'520</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

Wie bereits im Vorjahr und für 2010 budgetiert, schüttete Stadtwerk Winterthur das Ergebnis in Form eines grosszügigen Kundenbonus' von CHF 2.1 Mio. gleich wieder aus. Dadurch gestaltete Stadtwerk Winterthur die Rechnung bewusst ausgeglichen und erreichte das budgetierte Ergebnis fast punktgenau. Primär witterungsbedingten höheren Einnahmen aus dem Wasserverkauf standen in ähnlichem Mass gesteigerte Aufwendungen aus dem Rohrleitungsbau gegenüber. Die bereits im Vorjahr eingeleitete Strategie des forcierten Hauptleitungsersatzes wurde konsequent fortgesetzt. Dank dem im ersten Trimester abgeschlossenen Personalaufbau im Bereich der Montageequipen konnte die vorgegebene Bauleistung erstmals seit Jahren erreicht und gar leicht übertroffen werden. Im Berichtsjahr wurde das Grundwasserpumpwerk Hard generalüberholt. Frühere Gesellschafter des Gemeinschaftspumpwerks, die Gemeinden Neftenbach und Pfungen, wurden neu an das Versorgungsleitungsnetz der Wasserversorgung von Stadtwerk Winterthur angeschlossen und beziehen nun Tösstalgrundwasser. Dies schlägt sich in einem rund 20% höheren Absatz bei den Partnergemeinden nieder.

Für das laufende Jahr ist die Verabschiedung der neuen Verordnung über die Abgabe von Wasser durch den Grossen Gemeinderat geplant. Die neue Verordnung beinhaltet ein neues Tarifmodell, es soll das Kostendeckungsprinzip ohne Bonusrückerstattungen ab 2011 gewährleisten.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Wasserverkauf in Winterthur Tm3	7'645	7'400	7'683	283	3.8
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm3	955	1'150	1'177	27	2.3
<b>Total Wasserverkauf in Tm3</b>	<b>8'600</b>	<b>8'550</b>	<b>8'860</b>	<b>310</b>	<b>3.6</b>
Mittelpreis gesamt Winterthur Fr./m3	1.92	1.91	1.92	0.01	0.5
Mittelpreis gesamt Vertragspartner Fr./m3	0.74	0.77	0.70	-0.07	-9.1
<b>Betriebsertrag</b>					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Wasserverkauf	15'435	15'050	15'581	531	3.5
Stromverkauf an Stromhandel	0	28	14	-14	100.0
Ertrag aus Leistungen für Dritte	443	50	411	361	722.0
Ertrag Liegenschaften	83	83	83	0	0.0
Aufwandminderungen	20	0	4	4	
Aktivierung von Eigenleistungen	143	161	110	-51	-31.7
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	105	0	-71	-71	
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	200	200	200	0	0.0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>16'429</b>	<b>15'572</b>	<b>16'332</b>	<b>760</b>	<b>4.9</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-786	-886	-795	91	10.3
Sachaufwand	-2'062	-2'046	-2'263	-217	-10.6
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'939	-1'823	-2'098	-275	-15.1
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-123	-223	-165	58	26.0
Kapitalaufwand	-10'355	-9'528	-10'157	-629	-6.6
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-4'703	-4'090	-4'138	-48	-1.2
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-5'652	-5'438	-6'019	-581	-10.7
Sonderaufwand	-5'175	-5'219	-5'368	-149	-2.9
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-210	-211	-220	-9	-4.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-4'933	-4'973	-5'084	-111	-2.2
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-32	-35	-64	-29	-82.9
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-18'378</b>	<b>-17'679</b>	<b>-18'583</b>	<b>-904</b>	<b>-5.1</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	16'429	15'572	16'332	760	4.9
Total Betriebsaufwand	-18'378	-17'679	-18'583	-904	-5.1
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-1'949</b>	<b>-2'107</b>	<b>-2'251</b>	<b>-144</b>	<b>-6.8</b>
ausserordentlicher Aufwand	-2'118	-2'200	-2'121	-79	-3.6
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>-4'067</b>	<b>-4'307</b>	<b>-4'372</b>	<b>-65</b>	<b>-1.5</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	5'033	4'430	4'448	18	0.4
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>966</b>	<b>123</b>	<b>76</b>	<b>-47</b>	<b>-38.2</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	1'459	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven Profit-Center 710420 Wasserversorgung

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	20'138	76	0	20'214
Aufwertungsreserven	116'710	0	0	116'710
<b>Total Reserven</b>	<b>136'848</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>136'924</b>

### Investitionsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Fahrzeuge	0	35	0	35	100.0
Zähl- und Messeinrichtungen	305	250	212	38	15.2
Bauten der Wassergewinnung	85	961	1'282	-321	-33.4
Fernwirkanlage	119	326	123	203	62.3
Wasserleitungen	6'839	5'535	7'817	-2'282	-41.2
Netzanschlüsse Wasser	1'290	2'131	1'437	694	32.6
Pumpenanlagen	0	941	0	941	100.0
				0	
<b>Verpflichtungskredite</b>				0	
Neubau Reservoir Oberwinterthur	2'697	153	310	-157	-102.6
Neubau Ifang	37	0	0	0	0.0
Umbau Gemeinschaftspumpwerk Hard	251	35	445	-410	-1'171.4
Trinkwasserkraftwerk	39	0	345	-345	
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>11'662</b>	<b>10'367</b>	<b>11'971</b>	<b>-1'604</b>	<b>-15.5</b>
Anschlusskosten	-3'035	-4'150	-4'291	141	-3.4
Netzkostenbeitrag	0	0	-508	508	
Rückerstattungen von Dritten	-131	0	-308	308	
Staatsbeiträge	-1'017	-1'560	-1'910	350	22.4
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>7'479</b>	<b>4'657</b>	<b>4'954</b>	<b>-746</b>	<b>-16.0</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung



**Anlagenspiegel Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

<b>Anlagegruppen</b>	<b>Anschaffungswert 1.1.2009</b>	<b>Buchwert 1.1.2009</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>Buchwert 31.12.2009</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	4'309	2'313	212	257	2'268
Übrige Mobilien	279	46	0	7	39
Wassergewinnungsanl.	8'801	3'916	0	158	3'758
Reservoire	14'462	6'358	260	216	6'402
Pumpwerke	7'661	2'800	486	159	3'127
Leitungsnetze	310'893	164'236	9'643	6'468	167'411
Übrige Anlagen	10'313	2'806	102	326	2'582
Grundstücke und Pachtbetriebe	7'775	3'995	0	164	3'831
Anschlusskostenbeiträge und Suventionen	-88'282	-59'223	-5'749	-1'736	-63'236
<b>Total</b>	<b>276'211</b>	<b>127'247</b>	<b>4'954</b>	<b>6'019</b>	<b>126'182</b>

### **Kommentar zu Profit-Center 710510 KVA**

Nach der Konzept- und Planungsphase steht das grosse Projekt der KVA, der Ersatz der Verbrennungslinie 1 (ErVeL1) nun mitten in der Umsetzung. Auch die Bau- und Realisierungsphase erfolgt in enger Koordination mit den Partnern, d.h. dem ZAV, der Stadt als Kapitalgeber und den Profit-Centern Fernwärme und Stromhandel sowie nach Rücksprache mit Kundschaft und Anwohnern.

Gegenüber den ursprünglichen Annahmen zum Zeitpunkt der Budgetierung konnte die Verbrennungslinie 1 ca. 4 Monate länger betrieben werden. Das positive Ergebnis 2009 ist hauptsächlich dieser Verschiebung zu verdanken. Die KVA konnte fast 25% mehr Menge verarbeiten (wovon allerdings knapp 6'000 Tonnen wegen Revisionsstillstand der Linie 2 in die benachbarten Anlagen geliefert werden mussten). In der Erfolgsrechnung stehen damit höhere Erlöse tieferen Kosten gegenüber. Diese erfreuliche Situation beinhaltet allerdings betriebliche Risiken: In der letzten Nutzungsphase der Linie 1 bestanden ein höheres Ausfallrisiko und das Risiko von einem starken Anstieg der Kosten für den Unterhalt. Dank einer guten Überwachung und der notwendigen Vorsicht im Betrieb der Anlage blieben grössere Schäden im Berichtsjahr jedoch aus.

Da der Ersatz der Linie 1 aber lediglich zeitlich verschoben ist und die Dauer des Umbaus sich nicht verkürzt, wird der Erfolg der nächsten Jahre sich wie geplant auf deutlich tieferem Niveau einpendeln. Zwar wird nach Abschluss des Umbaus die verbrannte Menge wieder ansteigen; die neuen Anlagen werden aber zu einem beträchtlichen Anstieg der Kapitalkosten führen.

Der mittlere Verbrennungspreis pro Tonne liegt in der Berichtsperiode deutlich unter dem budgetierten Wert. Dies liegt daran, dass vorwiegend Kehricht mit höherem Preis aus Drittkantonen abgewiesen werden musste und die Preise für freien Müll generell erodierte. Die Stromproduktion entspricht gesamthaft den Erwartungen. Durch den hohen Eigenbedarf im Einlinienbetrieb blieb der Stromverkauf mengenmässig aber unter dem Budget. Dank des starken Anstieges des Strompreises kann trotzdem ein Mehrertrag von CHF 0.6 Mio. verbucht werden. Der Strompreis für die Vergütung der Produktion an die KVA entspricht dem Einkaufspreis für Strom des Profitcenters Stromhandel.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA**

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
angelieferte Kehrrichtmenge in t	179'860	100'000	124'838	24'838	24.8
Dampf an FW in GWh	111.8	102.0	99.3	-2.7	-2.6
Stromverkauf an Handel + FW in GWh	70.2	50.0	41.6	-8.4	-16.8
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	20.3	14.0	16.0	2.0	14.3
Mittelpreis Verbrennungsgebühren CHF/t	161.30	161.48	154.10	-7.38	-4.6
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.88	0.85	0.86	0.01	1.2
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	4.94	5.41	5.76	0.35	6.5
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verbrennungsgebühren Dritte	25'137	12'188	13'222	1'034	8.5
Verbrennungsgebühren städt. Sammeldienst	3'873	3'960	5'350	1'390	35.1
Dampflieferung an Fernwärme	1'023	871	859	-12	-1.4
Stromverkauf an Stromhandel	4'597	2'709	3'319	610	22.5
übriger Ertrag aus Leistungen für Dritte	91	49	77	28	57.1
Ertrag Liegenschaften	18	19	18	-1	-5.3
Subventionsbeiträge	189	0		0	
Aufwandminderungen	81	0	13	13	
Aktivierung von Eigenleistungen	3	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	30	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>35'042</b>	<b>19'796</b>	<b>22'858</b>	<b>3'062</b>	<b>15.5</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-4'996	-4'983	-5'107	-124	-2.5
Sachaufwand	-11'794	-8'109	-9'216	-1'107	-13.7
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-11'269	-7'606	-8'486	-880	-11.6
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-525	-503	-730	-227	-45.1
Kapitalaufwand	-8'784	-7'082	-6'969	113	1.6
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-2'041	-1'509	-1'472	37	2.5
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-6'743	-5'573	-5'497	76	1.4
Sonderaufwand	-2'153	-2'116	-1'967	149	7.0
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-3	0	-1	-1	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-814	-760	-736	24	3.2
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-1'336	-1'356	-1'230	126	9.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-27'727</b>	<b>-22'290</b>	<b>-23'259</b>	<b>-969</b>	<b>-4.3</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	35'042	19'796	22'858	3'062	15.5
Total Betriebsaufwand	-27'727	-22'290	-23'259	-969	-4.3
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>7'315</b>	<b>-2'494</b>	<b>-401</b>	<b>2'093</b>	<b>83.9</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. Zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	4'906	4'701	4'638	-63	-1.3
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>12'221</b>	<b>2'207</b>	<b>4'237</b>	<b>2'030</b>	<b>92.0</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	-347	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Reserven Profit-Center 710510 KVA**

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	54'535	4'237	0	58'772
Aufwertungsreserven	88'168	0	0	88'168
<b>Total Reserven</b>	<b>142'703</b>	<b>4'237</b>	<b>0</b>	<b>146'940</b>

**Investitionsrechnung Profit-Center 710510 KVA**

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Nachrüstung Quecksilber	0	0	218	-218	0.0
Ervel 1	3'239	18'800	45'955	-27'155	-144.4
<b>Total KVA</b>	<b>3'239</b>	<b>18'800</b>	<b>46'173</b>	<b>-27'373</b>	<b>-145.6</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Anlagenspiegel Profit-Center 710510 KVA**

<b>Anlagegruppen</b>	<b>Anschaffungswert 1.1.2009</b>	<b>Buchwert 1.1.2009</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>Buchwert 31.12.2009</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	6'817	8	0	3	5
Immobilien	11'574	10'167	0	95	10'072
Anl. Kehrrichtannahme und -Verbrennung	43'309	15'493	24'576	1'827	38'242
Anl. Rauchgasreinigung	39'848	11'178	5'589	1'847	14'920
Anl. Rückstandsentsorg.	15'446	3'291	344	673	2'962
Anl. Energienutzung	23'211	7'684	15'664	1'052	22'296
<b>Total</b>	<b>140'205</b>	<b>47'821</b>	<b>46'173</b>	<b>5'497</b>	<b>88'497</b>

### **Kommentar zu Profit-Center 710520 Kläranlage**

Die lange aufgestauten Investitionen in den Kanal und die Reinigung werden unter dem Titel Werterhaltungskonzept sukzessive freigegeben. Dieser Prozess wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Die erfolgten Investitionen in die Kanäle Abwasser führten bereits zu Mehrkosten. Dies ist bei den Massnahmen in der ARA noch kaum der Fall, weil dort bisher nur wenig investiert wurde. Dies liegt zum Teil am Planungsstand der Projekte, jedoch auch an der Situation auf dem Anbietermarkt. Das Profit-Center plant langfristig und hat die Geduld, eine Verbesserung dieser Situation abzuwarten.

Aufgrund der Fortführung der Investitionstätigkeit und weil eine Anpassung der Tarife mittelfristig nicht vorgesehen ist, werden sich die Ergebnisse in den nächsten Jahren verschlechtern. Diese negativen Ergebnisse werden durch Auflösung von Betriebsreserven gedeckt.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage**

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Abwassermenge Stadt Tm3	7'234	7'100	7'430	330	4.6
Abwassermenge Gemeinden m3	2'203	2'400	2'448	48	2.0
<b>Total Abwassermenge Tm3</b>	<b>9'437</b>	<b>9'500</b>	<b>9'878</b>	<b>378</b>	<b>4.0</b>
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	9'500	8'656	8'575	-81	-0.9
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	4'015	4'350	4'882	-532	-12.2
Abwassergebühr Stadt CHF/m3	1.66	1.66	1.66	0.00	0.0
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m3	0.50	0.50	0.59	0.09	18.0
<b>Betriebsertrag</b>					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Energie- und Wassergeschäft	9'947	9'534	9'382	-152	-1.6
Ertrag aus Leistungen für Dritte	21	0	5	5	
Aufwandminderungen	30	0	78	78	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>9'998</b>	<b>9'534</b>	<b>9'465</b>	<b>-69</b>	<b>-0.7</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-2'398	-2'525	-2'420	105	4.2
Sachaufwand	-1'555	-3'262	-2'258	1'004	30.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'372	-3'090	-2'150	940	30.4
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-183	-172	-108	64	37.2
Kapitalaufwand	-6'325	-5'295	-5'162	133	2.5
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	-2'434	-2'003	-1'994	9	0.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-3'891	-3'292	-3'168	124	3.8
Sonderaufwand	-1'310	-1'220	-1'325	-105	-8.6
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	-970	-931	-978	-47	-5.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-340	-289	-347	-58	-20.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-11'588</b>	<b>-12'302</b>	<b>-11'165</b>	<b>1'137</b>	<b>9.2</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	9'998	9'534	9'465	-69	-0.7
Total Betriebsaufwand	-11'588	-12'302	-11'165	1'137	9.2
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-1'590</b>	<b>-2'768</b>	<b>-1'700</b>	<b>1'068</b>	<b>38.6</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	2288	1'967	2'046	79	4.0
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>698</b>	<b>-801</b>	<b>346</b>	<b>1'147</b>	<b>143.2</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	1'259	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven Profit-Center 710520 Kläranlage

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	16'912	346	0	17'258
Aufwertungsreserven	46'054	0	0	46'054
<b>Total Reserven</b>	<b>62'966</b>	<b>346</b>	<b>0</b>	<b>63'312</b>

### Investitionsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Ersatz Elektrofilter SVA	637	2'000	1'653 0	347 0	17.4
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>637</b>	<b>2'000</b>	<b>1'653</b>	<b>347</b>	<b>17.4</b>
Staatsbeiträge	-397	0	0	0	
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>240</b>	<b>2'000</b>	<b>1'653</b>	<b>347</b>	<b>17.4</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagenspiegel Profit-Center 710520 Kläranlage

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	1'802	1'272	19	166	1'125
Immobilien	34'036	32'220	0	96	32'124
Abwasserreinigungs- anlage	69'714	18'236	0	1'780	16'456
Schlammverbren- nungsanlage	25'130	8'032	1'634	1'126	8'540
<b>Total</b>	<b>130'682</b>	<b>59'760</b>	<b>1'653</b>	<b>3'168</b>	<b>58'245</b>





### **Kommentar zu Profit-Center 710530 Fernwärme**

Der Fernwärmeverkauf ist trotz gesunkener Anzahl Heizgradtage gegenüber 2008 leicht angestiegen. Dies ist der erfreulich hohen Zahl von Neuanschlüssen zu verdanken, welche durch die Subventionsbeiträge vom Kanton gefördert wurden.

Wegen des Umbaus der Verbrennungslinie 1 konnte die KVA nicht mehr so viel Wärme wie in den Vergleichsperioden liefern. Dadurch war das Profit-Center Fernwärme gezwungen, fast einen Viertel der Wärme durch Zufeuerung mit fossilen Energieträgern, hauptsächlich Gas, zu erzeugen. In normalen Jahren mit einem ähnlichen Kälteprofil beträgt der Anteil der fossilen Energieträger lediglich 3 - 6%. Dadurch war die Fernwärme in diesem Jahr bei weitem der beste Gaskunde von Stadtwerk Winterthur. Der grosse Gasverbrauch hatte Auswirkungen auf die Betriebsrechnung: Das Ergebnis wurde mit den zusätzlichen Gaseinkäufen mit CHF 1.2 Mio. belastet.

Die aufgrund der ausserordentlichen Umstände negative Betriebsrechnung 2009 verdeutlicht die eigentliche Stärke der Fernwärme: Sie verwertet Wärmeenergie, die einen konkurrenzlos tiefen Preis hat, da sie andernfalls zum grossen Teil nutzlos an die Umwelt abgeführt werden müsste. Es ist ein ökonomisches und ökologisches Erfordernis, durch Grossverbrennungsprozesse erzeugte Wärme wenigstens im Winterhalbjahr möglichst vollständig zu nutzen.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	111.8	102.0	99.3	2.7	2.6
Ankauf Gas in GWh	6.1	6.3	31.3	-25.0	-396.8
Ankauf Heizöl in GWh	0.2	3.4	1.5	1.9	55.9
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	102.4	98.9	105.2	6.3	6.4
<b>Mengenabweichung in GWh</b>	<b>15.7</b>	<b>12.8</b>	<b>26.9</b>	<b>-14.1</b>	<b>-110.2</b>
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	1.38	1.45	2.15	-0.70	-48.3
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	6.40	5.27	5.64	0.37	7.0
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>5.02</b>	<b>3.82</b>	<b>3.49</b>	<b>-0.33</b>	<b>-8.6</b>
Wärmeverkauf in TCHF	6'556	5'588	5'934	346	6.2
Energieankauf in TCHF	-1'636	-1'624	-2'844	-1'220	75.1
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>4'920</b>	<b>3'964</b>	<b>3'090</b>	<b>-874</b>	<b>-22.0</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Wärme- und Kälteverkauf	6'556	5'588	5'934	346	6.2
Ertrag Liegenschaften	6	7	6	-1	-14.3
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6'562</b>	<b>5'595</b>	<b>5'940</b>	<b>345</b>	<b>6.2</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-292	-272	-298	-26	-9.6
Energieaufwand	-1'636	-1'624	-2'844	-1'220	-75.1
- Heizöl	-40	-349	-134	215	61.6
- Dampf-Ankauf KVA	-1'023	-871	-859	12	1.4
- Gas für Fernwärme	-573	-404	-1'851	-1'447	-358.2
Sachaufwand	-396	-447	-358	89	19.9
- Material und Fremdleistungen	-374	-398	-320	78	19.6
- übriger Sachaufwand	-22	-49	-38	11	22.4
Kapitalaufwand	-2'451	-2'141	-2'557	-416	-19.4
- Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen	-834	-651	-932	-281	-43.2
- ordentliche Abschreibungen	-1'617	-1'490	-1'625	-135	-9.1
Sonderaufwand	-868	-968	-947	21	2.2
- Diverse Sonderkosten	-5	-3	-1	2	66.7
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	-856	-951	-930	21	2.2
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-7	-14	-16	-2	-14.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'643</b>	<b>-5'452</b>	<b>-7'004</b>	<b>-1'552</b>	<b>-28.5</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	6'562	5'595	5'940	345	6.2
Total Betriebsaufwand	-5'643	-5'452	-7'004	-1'552	-28.5
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>919</b>	<b>143</b>	<b>-1'064</b>	<b>-1'207</b>	<b>-844.1</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	619	565	586	21	3.7
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>1'538</b>	<b>708</b>	<b>-478</b>	<b>-1'186</b>	<b>-167.5</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	-37	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Reserven Profit-Center 710530 Fernwärme

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'608	0	478	7'130
Aufwertungsreserven	10'413	0	0	10'413
<b>Total Reserven</b>	<b>18'021</b>	<b>0</b>	<b>478</b>	<b>17'543</b>

### Investitionsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
FW Messeinrichtungen	169	20	108	-128	-640.0
FW Verteilnetz	3'212	3'500	3'644	-7'144	-204.1
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Fernwärme Sulzer Oberwinterthur	5'789	900	1'638	-2'538	-282.0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>9'170</b>	<b>4'420</b>	<b>5'390</b>	<b>-9'810</b>	-221.9
Anschlusskostenbeiträge	-1'146	-1'300	-1'174	-126	9.7
Rückerstattungen von Dritten	-6	-50	0	50	-100.0
Staatsbeiträge	-20	-100	-404	504	-504.0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>7'998</b>	<b>2'970</b>	<b>3'812</b>	<b>842</b>	28.4

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagenspiegel Profit-Center 710530 Fernwärme

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messeinrichtungen	489	201	108	77	232
Übrige Mobilien	381	36	0	21	15
Fernheizwerke	19'652	11'855	1'533	566	12'822
Verteilnetz	27'966	15'950	2'171	961	17'160
Grundstücke	200	200	0	0	200
<b>Total</b>	<b>48'688</b>	<b>28'242</b>	<b>3'812</b>	<b>1'625</b>	<b>30'429</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

Im zehnten Jahr seit Gründung von Energiecontracting schüttet das Profit-Center nach dem festgelegten Schlüssel erstmals eine Erfolgsbeteiligung an die Stadt in der Höhe von CHF 0.7 Mio. aus.

Grund für diese Zahlung, die weit über dem Budget liegt, ist das ausserordentlich gute Ergebnis des Berichtsjahres. Dieses ergibt sich aus der technischen Exzellenz der realisierten Anlagen. Sie haben eine sehr gute Auslastung und können weitestgehend störungsfrei und mit einer überdurchschnittlichen Verfügbarkeit betrieben werden.

Auch nicht beeinflussbare Faktoren führen zu dem guten Ergebnis:

- Energiepreise: Für verschiedene Installationen basiert der Nutzenergiepreis auf den Beschaffungskosten des Vorjahres. Dies führt bei fallenden Preisen zu einem Anstieg der Ergebnisse - bei einem Preisanstieg dagegen zu einer Gewinnschmälerung.
- Klima: die Berichtsperiode wies eine wenigstens durchschnittliche Anzahl Heizgradtage auf.

Wo immer möglich ist Energiecontracting bestrebt, emissionsarme oder erneuerbare Anlagen zu erstellen.

Holz als Energieträger ist zwar erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral, führt aber in vielen Fällen zu einer Belastung mit Feinstaub. Dank dem Einbau eines Elektrofilters im Berichtsjahr erfüllt die Heizzentrale Gern ab 2010 bereits die ab 2017 gültigen Vorschriften.

Langfristige Grundlage für die Ergebnisse ist die installierte Basis. Das Profit-Center konnte die Ziele 2009 zur Erweiterung dieser installierten Basis nicht ganz erreichen.

Stadtwerk Winterthur hat auf dieses gebremste Wachstum bereits bei der Budgetierung des Jahres 2010 reagiert, indem das Profit-Center die Ressourcen im Verkauf und in der Planung erweiterte. Eine weitere Bedingung für den nachhaltigen Erfolg von Energiecontracting ist die Sicherstellung der Finanzierungen seitens der Stadt, so wie sie in der Vergangenheit erfolgte. Der 10-jährige Baum Energiecontracting wird mit Wachstum und Früchten in Form von weiteren Gewinnbeteiligungen danken.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting

Bezeichnung	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw. zu B 2009 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
verkaufte Wärme in GWh	45.0	50.6	50.7	0.1	0.2
verkaufte Kälte in GWh	3.1	2.9	3.4	0.50	17.2
Brutto-Zuwachs installierte Basis in kW	3'115	3'000	1'540	-1'460.00	-48.7
Anzahl neue Verträge	8	10	8	-2.00	-20.0
Energieverkauf in TCHF	8'523	8'756	9'019	263.0	3.0
Energieankauf in TCHF	-4'424	-4'483	-3'448	-1'035.0	23.1
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>4'099</b>	<b>4'273</b>	<b>5'571</b>	<b>1'298.00</b>	<b>30.4</b>
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	8'295	8'755	8'765	10	0.1
Ertrag aus Stromverkauf	228	0	254	254	
Ertrag aus Leistungen für Dritte	0	0	7	7	
Aufwandminderungen	6	20	32	12	60.0
Aktivierung von Eigenleistungen	124	343	149	-194	-56.6
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8'653</b>	<b>9'118</b>	<b>9'207</b>	<b>89</b>	<b>1.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-956	-1'149	-1'128	21	1.8
Lizenzen Swissspower	-20	-20	-3	17	85.0
Sachaufwand	-4'965	-5'071	-4'023	1'048	20.7
- Energie zur Leistungserb. (inkl. Forst)	-4'424	-4'483	-3'448	1'035	23.1
- übriger Sachaufwand	-541	-588	-575	13	2.2
Kapitalaufwand	-1'405	-1'537	-1'332	205	13.3
- Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen	-511	-477	-447	30	6.3
- ordentliche Abschreibungen	-894	-1'060	-885	175	16.5
Sonderaufwand	-531	-657	-566	91	13.9
- Diverse Sonderkosten	0	0	-2	-2	
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	-528	-633	-498	135	21.3
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-3	-24	-66	-42	-175.0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-7'877</b>	<b>-8'434</b>	<b>-7'052</b>	<b>1'382</b>	<b>16.4</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	8'653	9'118	9'207	89	1.0
Total Betriebsaufwand	-7'877	-8'434	-7'052	1'382	16.4
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>776</b>	<b>684</b>	<b>2'155</b>	<b>1'471</b>	<b>215.1</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	60	192	78	-114	-59.4
<b>Gesamterfolg vor Gewinnaus. +/-</b>	<b>836</b>	<b>876</b>	<b>2'233</b>	<b>1'357</b>	<b>-154.9</b>
Gewinnausschüttung an Stadt	0	-261	-670	-409	-156.7
<b>Gesamterfolg nach Gewinnaus. +/-</b>	<b>836</b>	<b>615</b>	<b>1'563</b>	<b>948</b>	<b>154.1</b>
Abgrenzungen (Umsätze, Zeitsalden, Delkr.)	-40	0	0	0	

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Reserven Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

	Bestand 01.01.2009	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.09
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	2'141	1'563	0	3'704
Aufwertungsreserven	271	0	0	271
<b>Total Reserven</b>	<b>2'412</b>	<b>1'563</b>	<b>0</b>	<b>3'975</b>

**Investitionsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Messeinrichtungen	56	98	79	19	19.4
EC Anlagen	0	385	94	291	75.6
EC baulicher Teil	70	10	27	-17	-170.0
EC elektromechanischer Teil	269	10	569	-559	-5'590.0
EC Prozessleitsystem	0	5	0	5	100.0
EC Verteilnetz	364	764	368	396	51.8
<b>Verpflichtungskredite</b>				0	
Rahmenkredit Energie-Contracting	14	1'399	1'555	-156	-11.2
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>773</b>	<b>2'671</b>	<b>2'692</b>	<b>-21</b>	<b>-0.8</b>
Investitionsbeiträge	-62	0	-71	71	
Rückerstattungen	0	0	-53	53	
Staatsbeiträge	-22	0	-42	42	
Anschlusskostenbeiträge	-173	-300	-789	1'089	-363.0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>516</b>	<b>2'371</b>	<b>1'737</b>	<b>634</b>	<b>26.7</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Anlagenspiegel Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messeinrichtungen	338	120	42	45	117
übrige Mobilien	472	279	0	50	229
Anlagen	4'667	3'686	219	271	3'634
Netze	9'187	6'913	1'476	519	7'870
Grundstücke	450	450	0	0	450
<b>Total</b>	<b>15'114</b>	<b>11'448</b>	<b>1'737</b>	<b>885</b>	<b>12'300</b>



## 5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen

### Investition

Investitions-Übersicht	R 2008	B 2009	R 2009	Abw. zu B 2009 *	Abw.zu B 2009 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Anlagegruppen</b>					
Fahrzeuge	22	90	80	10	11.1
Mobiliar	46	130	60	70	53.8
Hard-/und Software	221	353	183	170	48.2
<b>Verpflichtungskredite</b>					
Ablösung HIROS (FRW)	702	0	92	-92	
Einführung ISU/Ablösung easy	0	120	590	-470	-391.7
Umnutzung Liegenschaft Schöntal	368	1'500	450	1'050	70.0
Altlastensanierung Schöntal	0	1'807	2'916	-1'109	-61.4
Beteiligungen Compensate	0	300	0	300	100.0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'359</b>	<b>4'300</b>	<b>4'371</b>	<b>-71</b>	<b>-1.7</b>
Rückerstattung von Dritten	-42	0	0	0	
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'317</b>	<b>4'300</b>	<b>4'371</b>	<b>-71</b>	<b>-1.7</b>

\* = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Anlagenspiegel

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2009	Buchwert 1.1.2009	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2009
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	193	193	0	0	193
Total Mobilien	5'783	2'784	945	730	2'999
Immobilien	23'206	12'679	3'426	341	15'764
<b>Total</b>	<b>29'182</b>	<b>15'656</b>	<b>4'371</b>	<b>1'071</b>	<b>18'956</b>